

Inhalt

Einleitung	5
Quellen	6
Der Buddha	13
Die soziale Welt in Indien zur Zeit des Buddha	18
Das Anliegen des Buddha	22
Die Sprache	26
Religion – Philosophie – Psychologie – Dhamma	32
Religion	32
Philosophie	34
Psychologie	35
Dhamma	38
Der Orden oder Saṅgha	45
Das Laientum	49
Das Verhältnis zur politischen Macht	52
Die Sekten	54
Was bedeutet dieses Bodhisattva-Ideal	58
Glaubwürdigkeit der Textüberlieferungen	64
Die kanonische Pāḷiliteratur	69
Die Ablehnung aller transzendenten Spekulationen	69
Zum Brahmajālasutta	69
Das Brahmajālasutta, Dīghanikāya I,1–3 (Das Sutta vom Brahmanetz)	71
Zum Cūḷamāluṅkyasutta	108

Das Cūḷamāluṅkyasutta, Majjhimanikāya 63 (Das Sutta, welches nach dem ehrwürdigen Mönch Māluṅkyāputta benannt ist)	109
Die Lehre des Buddha	115
Zur ›Predigt von Benares‹	115
Die ›Predigt von Benares‹, Paṭhamabhānavāra Mahā- vagga I,6, 10–29 des Vinayaṭṭaka (Die erste Predigt)	116
Kommentierung der ›Predigt von Benares‹	121
Der (vierte) Satz vom Weg, der zur Aufhebung des Lei- des führt	123
Zum Saccavibhaṅgasutta	
Verdeutlichung und Erklärung der nebulösen Aussa- gen des ersten und des vierten Satzes	123
Das Saccavibhaṅgasutta, Majjhimanikāya 141 (Das Sutta von den Mannigfaltigkeiten [des Inhaltes] der Wahrheit)	124
Zum Sāmaññaphalasutta	
Der praktische Erlösungsweg erweist sich als eine Form des Yoga. Die Grundlage des Strebens nach Heil ist das ›sittliche Verhalten (sīla)‹	129
Das Sāmaññaphalasutta, Dīghanikāya II, 40–98 (Das Sutta von den Früchten des asketischen Lebens [der Mönche])	130
Zum Upakkilesasutta	
Zur ›inneren Sammlung‹ (samādhi) und zur ›geisti- gen Versenkung‹ (jhāna), welche den Mönch dem Heilsziel näherbringen, ist das ›sittliche Verhalten‹ eine notwendige Vorstufe	151
Das Upakkilesasutta, Majjhimanikāya 128 (Das Sutta von den ›kleinen Leiden‹)	154
Kommentierung der Texte Dīghanikāya II, 40ff. und Majjhimanikāya 128	164
Zum Ānāpānasatisutta	
Die ›gestalthafte Versenkung‹ kann als die emotio- nale Versenkung bezeichnet werden. Das Ein- und Ausatmen sind die ersten ›Pfeiler der Wachsamkeit‹ .	166

Das Ānāpānasatisutta, Majjhimanikāya 118	
(Das Sutta vom bedachtsamen Ein- und Ausatmen)	167
Zum Satipaṭṭhānasutta	
Sämtliche ›Pfeiler der Wachsamkeit‹ werden durch die ›gestalthaften‹ physiologischen und psychologischen Gegebenheiten des menschlichen Körpers motiviert	178
Das Satipaṭṭhānasutta, Majjhimanikāya 10	
(Das Sutta von den Pfeilern der Wachsamkeit)	180
Kommentierung zu Majjhimanikāya 128, 118, 10 und 141	192
Zum Sabbāsavasutta	
Die Überwindung der ›Befleckungen‹ durch die verschiedenen Arten der ›Aufmerksamkeit‹	194
Das Sabbāsavasutta, Majjhimanikāya 2	
(Das Sutta von allen Befleckungen)	194
Zum Poṭṭhapādasutta	
Die ›gestaltlose Versenkung‹ kann als die intellektuelle Versenkung in Abgrenzung von und in Ergänzung zur ›gestalthaften Versenkung‹ gelten. Das abstrakte Erlebnis der Raumunendlichkeit	203
Das Poṭṭhapādasutta, Dīghanikāya IX, 6–17	
(Das Sutta, welches nach dem Mönch namens Poṭṭhapāda benannt ist)	204
Zum Mahāvedallasutta	
Das Endziel der ›gestalthaften und der gestaltlosen Versenkung‹ ist ein hypnotischer Zustand, in welchem bewußtes Geistesleben und unbewußte Willensregungen aufgehoben sind	216
Das Mahāvedallasutta, Majjhimanikāya 43	
(Das Sutta von der Bewußtseinserlösung)	217
Der (zweite) Satz vom Ursprung des Leides und der (dritte) Satz von der Aufhebung des Leides	228
Zum Mahātaṇhāsāṅkhayasutta	
Die zwölfgliedrige Ursachenkette oder die Lehre vom Entstehen in Abhängigkeit	228
Das Mahātaṇhāsāṅkhayasutta, Majjhimanikāya 38	

(Das Sutta von der Tilgung des Durstes)	229
Kommentierung des Mahātaṇhāsutta	
Das Problem von Name und Gestalt	243
Zum Mahāhatthipadopamasutta	
Die vier großen Elemente, und was auf ihrer Grundlage als Gestalt besteht, sind die ›Gruppe der Gestalten‹	250
Das Mahāhatthipadopamasutta, Majjhimanikāya 28	
(Das Sutta von der Elefantenspur)	250
Zum Sammādiṭṭhisutta	
Der Begriff ›rūpa = Gestalt‹ dient zur Bezeichnung der materiell-physikalischen, der Begriff ›nāma = Name‹ zur Bezeichnung der immateriell-psychologischen Gegebenheiten	261
Das Sammādiṭṭhisutta, Majjhimanikāya 9	
(Das Sutta von der rechten Ansicht)	262
Zum Dhātuvibhaṅgasutta	
Die falsche Vorstellung von den Elementen bedingt die falsche Vorstellung vom ›Ich‹	279
Das Dhātuvibhaṅgasutta, Majjhimanikāya 140	
(Das Sutta über die [falsche] Vorstellung, die man sich von den Elementen macht)	281
Auszug aus dem Mahāvagga, Aṅguttaranikāya III, 61, 6, und aus dem Kevaddhasutta des Dīghanikāya XI, 85	
Die Existenz der Elemente beruht auf dem Erkennen durch das ›Erkenntniselement‹	292
Zum Cūḷarāhulovādasutta	
Alles, was entsteht, vergeht. Alles, was vergeht, ist Leid	293
Das Cūḷarāhulovādasutta, Majjhimanikāya 147	
(Das Sutta, welches nach dem ehrwürdigen Rāhula benannt ist)	293
Zum Mahāvagga I, 6 des Vinayapiṭaka	
Die Gegebenheiten sind nicht das ›Ich‹ oder das ›Selbst‹	297

Das Mahāvagga I, 6, 38–46 des Vinayapiṭaka	298
Zum Alagaddūpamasutta und zum Cūḷavedallasutta	
›Dieser Körper gehört mir nicht, das bin ich nicht, das ist nicht mein Selbst‹	299
Das Alagaddūpamasutta, Majjhimanikāya 22	
(Das Sutta vom Schlangengleichnis)	301
Das Cūḷavedallasutta, Majjhimanikāya 44	
(Das Sutta von der falschen Ich-Vorstellung)	308
Zum Poṭṭhapādasutta	
Fragen, die nicht auf das Ziel der Erlösungslehre ge- richtet sind, bleiben unbeantwortet	317
Das Poṭṭhapādasutta, Dīghanikāya IX, 20–30	
(Das Sutta, welches nach dem Mönch namens Poṭ- ṭhapāda benannt ist)	317
Zum Mahāpaṇṇasutta	
Die Befreiung von der falschen Vorstellung ›ich bin‹ .	321
Das Mahāpaṇṇasutta, Majjhimanikāya 109	
(Das Sutta vom Vollmond)	322
Zum Aggi-Vacchagottasutta	
Die Frage, ob der Buddha nach der vollkommenen Erlösung besteht oder nicht besteht, bleibt unbeant- wortet	329
Das Aggi-Vacchagottasutta, Majjhimanikāya 72	
(Das Sutta, welches nach dem Pilger Vacchagotta be- nannt ist)	329

Die nichtkanonische Pāḷiliteratur 336

Einführung zum Milindapañha 336

Das Milindapañha (Die Fragen des Milinda)

Erstes Buch

Erstes Kapitel 342

Fragen und Antworten über die charakteristischen
Merkmale

Wie verhält sich der Name zu seinem Träger, der Person?	342
Wie verhält sich die Zeit zu den materiellen Gegebenheiten?	347
Was ist der reale Inhalt von Frage und Antwort? . . .	348
Was ist das essentielle Wesen des »Nāgasena«?	350
Welches Ziel verfolgt das Mönchstum?	351
Was ist der Grund für die Wiedergeburt?	352
Aus welchen Gründen erfolgt die Wiedergeburt? . . .	353
Was ist das Merkmal der Aufmerksamkeit und was das Merkmal der Einsicht?	353
Welche sind die guten Gegebenheiten?	354
Was ist das Merkmal des sittlichen Verhaltens? . . .	354
Was ist das Merkmal des Glaubens?	356
Was ist das Merkmal der Wirksamkeit?	359
Was ist das Merkmal der Wachsamkeit?	360
Was ist das Merkmal der Sammlung?	362
Was ist das Merkmal der Einsicht?	363
Dienen die verschiedenen (guten) Gegebenheiten einem (gemeinsamen) Zweck?	364
Erstes Buch	
Zweites Kapitel	
Gibt es innerhalb des ständigen Entstehens und Vergehens ein Kontinuum?	365
Weiß derjenige, der nicht wiedergeboren wird, daß er nicht wiedergeboren wird?	367
Besitzt derjenige, der Wissen hat, auch Einsicht? . .	368
Empfindet derjenige, welcher nicht wiedergeboren wird, noch ein Schmerzgefühl?	371
Sind die angenehmen Empfindungen gut, nicht gut oder indifferent?	372
Was wird wiedergeboren?	374
Wird Nāgasena wiedergeboren?	378
Was ist bei dem Begriffspaar nāma-rūpa spezifisch	
Name und spezifisch Gestalt?	379
Was ist »unvorstellbar lange Zeit«?	380

Erstes Buch

Drittes Kapitel

Was ist die Ursache der Zeit und der in der Zeit befindlichen Gegebenheiten?	381
Was ist der »äußerste Punkt«?	383
Gibt es Gestaltungen, welche entstehen?	384
Gibt es Gestaltungen, die ohne ein allmähliches Werden entstehen?	385
Gibt es ein inneres Lebensprinzip?	387
Entsteht gemeinsam mit dem Erkennen durch ein Sinnesorgan (Auge) das Erkennen durch das Denkorgan?	391
Entsteht gemeinsam mit dem Erkennen durch das Denkorgan die Empfindung?	395
Welche Merkmale besitzen die Gegebenheiten?	395
Welches Merkmal besitzt die Berührung?	395
Welches Merkmal besitzt die Empfindung?	396
Welches Merkmal besitzt das Bewußtsein?	397
Welches Merkmal besitzt der Wille?	397
Welches Merkmal besitzt das Erkennen?	398
Welches Merkmal besitzt das Nachdenken?	399
Welches Merkmal besitzt die Prüfung?	399
Vermag man die Gegebenheiten voneinander zu trennen und ihre Verschiedenheit aufzuzeigen?	400
Werden Substanz und Eigenschaft (als zwei Gegebenheiten einer gemeinsamen Gegebenheit) mit verschiedenen Sinnesorganen wahrgenommen?	401

Zweites Buch

Zweifel und deren Lösungen

Viertes Kapitel (nach der Zählung des Originals)

Wodurch sind die fünf inneren Bereiche der Sinnesorgane entstanden?	402
Aus welchem Grunde sind sich die Menschen nicht gleich?	403
Wie kann das Ziel, das gegenwärtige Leiden zum Erlöschen zu bringen und ein neues Leid nicht entstehen zu lassen, erreicht werden?	404

Ist die Aufhebung des Durstes dasselbe wie das Erlöschen?	406
Zweites Buch	
Fünftes Kapitel	
Hat es einen (historischen) Buddha gegeben?	407
Ist der Buddha unübertroffen?	407
Kann man wissen, daß der Buddha unübertroffen ist?	408
Gibt es eine Wiederverkörperung ohne eine Seelenwanderung?	409
Gibt es ein inneres Lebensprinzip?	410
Gibt es eine unmittelbare und direkte Transmigration?	410
Wo befinden sich die Werke, die durch Name und Gestalt bewirkt werden?	411
Weiß man, ob man wiedergeboren wird?	411
Existiert der Buddha?	412
Zweites Buch	
Sechstes Kapitel	
Ist den Mönchen der Körper lieb?	413
War Buddha allwissend?	414
War Buddha mit außergewöhnlichen äußeren Merkmalen versehen?	414
Führt Buddha einen heiligen Wandel?	416
Ist die Mönchsweihe etwas Gutes?	416
Wo ist der Sitz des Erkennens?	417
Was ist der Kreislauf der Wiedergeburten?	417
Womit erinnert man sich?	418
Zweites Buch	
Siebentes Kapitel	
Was verursacht die Wiedergeburt?	419
Unterliegt die Wiedergeburt den Gegebenheiten von Raum und Zeit?	419
Wie ist das Verhältnis von Verdienst zur Schuld?	421
In welchem Verhältnis stehen Erkennen, Einsicht und Lebensprinzip zueinander?	421
Die bedeutende Leistung des Buddha	423

Drittes Buch

Die Lösung von zweischneidigen, tiefgehenden Fragen

Erstes Kapitel (nach der Zählung des Originals)

Birgt die Verehrung des Buddha nicht Widersprüche
in sich? 424

Welche Dauer ist der Lehre des Buddha beschieden? 434

Drittes Buch

Zweites Kapitel

Wie lassen sich die Aufgeschlossenheit des Buddha
allen (Lebens-)Fragen gegenüber und seine Weige-
rung, gewisse Fragen zu beantworten, miteinander
vereinbaren? 438

Die philosophische Sanskrit-Literatur

des Mahāyāna 440

Einführung zum Mādhyamika-Śāstra des Nāgārjuna . . 440

Das Mādhyamika-Śāstra des Nāgārjuna 450

Einleitung 450

1. Abschnitt: Die Bedingungen (pratyaaya) 458

2. Abschnitt: Das Gegangene, das noch nicht Ge-
gangene, das Gehende (gata – agata –
gamyamāna) 463

3. Abschnitt: Die Sinnesgebiete (āyatana) 470

4. Abschnitt: Die Gruppen (skandha) 472

5. Abschnitt: Die Elemente (dhātu) 475

6. Abschnitt: Die Leidenschaft und der Leiden-
schaftliche (rāga – rakta) 478

7. Abschnitt: Entstehen, Stehen und Vergehen (ut-
pāda – sthiti – bhaṅga) 481

8. Abschnitt: Täter und Tat (kāraka – karma) 497

9. Abschnitt: Ergreifer und Ergreifen (upādātar –
upādāna) 500

10. Abschnitt: Feuer und Brennstoff (agni – indhana) 503

11. Abschnitt: Der Kreislauf der Wiedergeburten (saṃsāra)	509
12. Abschnitt: Das Leid (duḥkha)	511
13. Abschnitt: Die Dasheit (tattva)	515
14. Abschnitt: Die Vereinigung (saṃsarga)	518
15. Abschnitt: Sein und Nichtsein (bhāva – abhāva) .	521
16. Abschnitt: Gebundensein und Erlöstsein (bandhana – mokṣa)	524
17. Abschnitt: Tat und Frucht (karma – phala)	529
18. Abschnitt: Das Selbst und die Gegebenheiten (ātma – dharma)	541
19. Abschnitt: Die Zeit (kāla)	549
20. Abschnitt: Grund und Folge (hetu – phala)	551
21. Abschnitt: Werden und Vergehen (saṃbhava – vibhava)	559
22. Abschnitt: Der Sogegangene (tathāgata)	569
23. Abschnitt: Die Gegensätze (viparyāsa)	578
24. Abschnitt: Die Wahrheiten (satya)	584
25. Abschnitt: Das Erlöschen (nirvāṇa)	593
26. Abschnitt: Die zwölf Glieder (dvādaśāṅga)	599
27. Abschnitt: Die Ansichten (dṛṣṭi)	602

Nachwort	611
Anhang	665
Verzeichnis der benutzten Abkürzungen	667
Erklärung von phonetischen Werten und Transliterationszeichen	669
Bibliographie	671
Register der Belegstellen (Band I und II)	682
Namen- und Sachregister (Band I und II)	692